

## Einmalige Chance:

# Seniorenstudium »Regionalgeschichte«

### Hochkarätige Dozenten und individuelle Betreuung - Infoabend am Montag

Berchtesgadener Land – Michaela Obermeier gerät ins Schwärmen, wenn sie über das neue Projekt des Katholischen Bildungswerkes spricht. Die Geschäftsführerin ist überzeugt, in Bayern kaum ein vergleichbares derart ambitioniertes Angebot zu finden. Im Oktober startet das Seniorenstudium »Regionalgeschichte zwischen Inn und Salzach« mit hochkarätigen Referenten in Laufen. Interessierte können am kommenden Montag, 24. Juni ab 19 Uhr im Kapuzinerhof mehr dazu erfahren.

Eine abwechslungsreiche Zeitreise durch die regionale Geschichte verspricht Peter Wörnle als Studienleiter. Jedes der vier Semester hat einen Themenschwerpunkt: Politik,

Kultur, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte - von der Frühzeit bis ins 20. Jahrhundert. Fachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. »Entscheidend ist die Freude am Lernen und das Interesse an Geschichte«, sagt die Geschäftsführerin. Dass hier »Potential« da sei, davon ist Hans Roth überzeugt, der neben emeritierten Professoren und jüngeren Fachleuten als Dozent gewonnen werden konnte.

Dazu zählt Universitätsprofessor Dr. Heinz Dopsch ebenso wie Dr. phil Manfred Tremel, Dr. Alfred Zeller und viele andere mehr. »Gebälte Kompetenz« sieht darin Peter Wörnle, der selbst über reichlich Erfahrung in der Fort- und Weiterbildung verfügt, und während

des gesamten Studiums als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Wörnle wird bei allen Vorlesungen, Seminaren und Exkursionen mit dabei sein.

Fünf Vorlesungen, drei Seminare, jeweils im Bildungszentrum der Akademie für Naturschutz und Landespflege (ANL) in Laufen, dazu eine Studienfahrt sind im Semesterpreis von 455 Euro ebenso enthalten wie Eintritte, Getränke und Pausengebäck.

Nicht zuletzt erhalten die Studierenden ein inhaltsreiches Skript über das Thema des laufenden Semesters. Wer gleich zwei Semester am Stück bucht, spart 60 Euro. Für die Sommermonate wird ein Zusatzmodul angeboten, bestehend aus drei ganztägigen Exkursionen.

»Man braucht kein Senior zu sein, um teilzunehmen«, betont Wörnle ausdrücklich, »es gibt keine Alterseinschränkung.« Ein Beschränkung gibt es nur bei der Teilnehmerzahl. Maximal 25 werden es sein, um die hohe Qualität und das enge Miteinander zwischen Dozenten und Studierenden sicherzustellen.

Sich in einer Gruppe mit Gleichgesinnten einer neuer Herausforderung zu stellen, Geschichtswissen nachzuholen und vielleicht neue Freunde zu gewinnen, all dies spreche für dieses Angebot, wirbt Wörnle. »Wer die Heimat kennt, wird Sorge für sie tragen«, ist Hans Roth überzeugt. Der langjährige Geschäftsführer und Vorstandsmitglied des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege hofft, Absolventen als Multiplikatoren gewinnen zu können, etwa bei Führungen.

»Lernen von den Besten, es ist eine einmalige Chance«. Michaela Obermeier ist sichtlich stolz auf dieses gemeinsame Angebot der Bildungswerke Berchtesgadener Land, Mühlendorf, Rosenheim und Traunstein in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus St. Virgil in Salzburg.

»Einfach am Montag kommen und sich informieren«, lädt Michaela Obermeier alle Geschichtsinteressierten ein. Der Anmeldeschluss für das im Oktober beginnende Semester ist der 31. Juli 2013. Mehr Informationen zum Seniorenstudium findet man in einer umfassenden Broschüre und im Internet unter [www.seniorenstudium-regionalgeschichte.de](http://www.seniorenstudium-regionalgeschichte.de).

Hannes Hüfer



»Die Wurzeln pflegen« (v. l.): Hans Roth, Peter Wörnle, Michaela Obermeier und Wilhelm Winkler (Seniorenreferent der Stadt Laufen) empfehlen das Seniorenstudium.

Foto: Anzeiger/Höfer

BGD 21.6.13